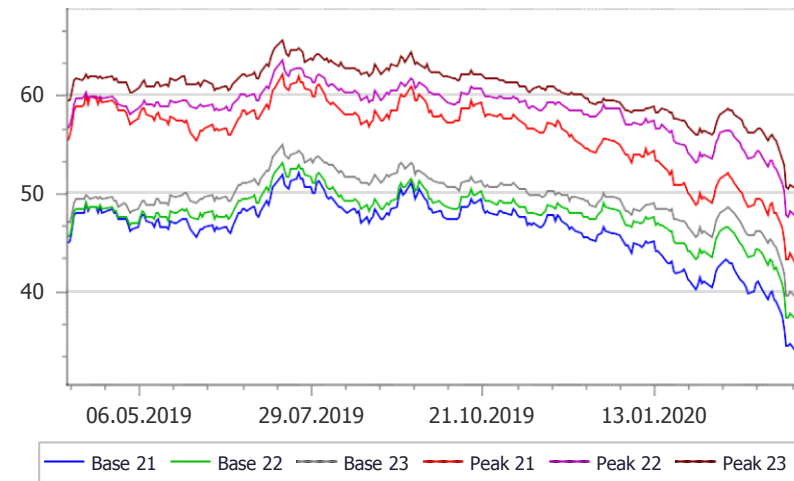


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

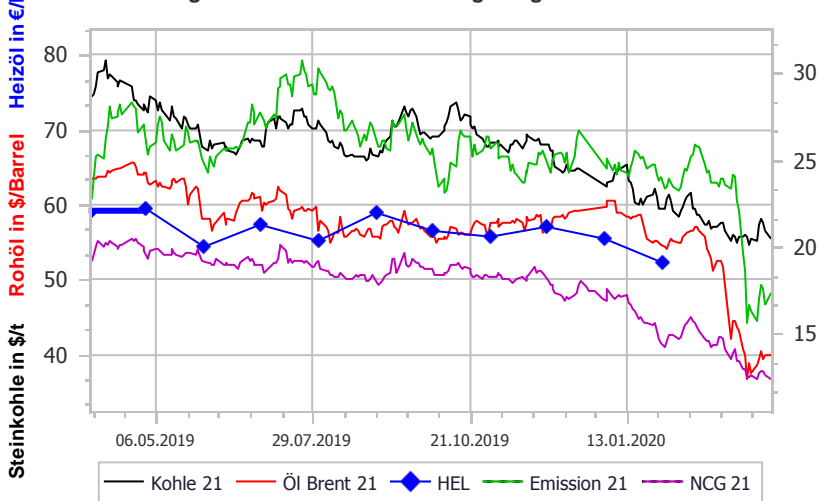
Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 21	34,72		43,60
Veränderung zur Vorwoche	1,07	3,2%	1,03	2,4%
Veränderung zum Vormonat	-5,07	-12,7%	-5,06	-10,4%
Kalenderjahr 22	38,30		48,72	
Veränderung zur Vorwoche	1,28	3,5%	1,09	2,3%
Veränderung zum Vormonat	-5,12	-11,8%	-4,76	-8,9%
Kalenderjahr 23	40,23		51,22	
Veränderung zur Vorwoche	0,98	2,5%	0,83	1,6%
Veränderung zum Vormonat	-5,39	-11,8%	-4,94	-8,8%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 14. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
Stand am 31.03.2020	39,96		55,50		12,394		17,31	
Veränderung zur Vorwoche	1,44	3,7%	0,27	0,5%	-0,031	-0,2%	1,51	9,6%
Veränderung zum Vormonat	-11,09	-21,7%	-1,54	-2,7%	-1,931	-13,5%	-6,44	-27,1%



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Weiterhin stellte in der Berichtswoche die Virus-Epidemie alle übrigen Markteffekte in den Schatten. Auf der Stromseite bewegten sich die Preise im Spot durchweg auf niedrigem Niveau. Über die gesamte, relativ kühle Handelswoche wurden mittlere Tagespreise zwischen 17 €/MWh am Montag und 23 €/MWh notiert. Für einen werktägigen Verlauf ohne sehr starke Windenergieeinspeisung war das ungewöhnlich schwach. Das sonnige und windige Wochenende sorgte um die Mittagsstunden dann erneut für negative Stundenpreise, so am Sonntag zwischen 10 und 16 Uhr. Der Spotmarkt für Erdgas pendelte je nach Außentemperatur zwischen 8,6 €/MWh am Montag und knapp 8 €/MWh am Donnerstag. Der Marktzusammenbruch nahm dann zum Wochenende weiter seinen Lauf, so dass der TTF nur noch mit Mühe die 7 €/MWh halten konnte. Auch an den Terminmärkten gab es keine Erholung, zumindest aber im Strom auch keine massive Verschlechterung der Preiskonditionen. Zum Donnerstag sorgten die in vielen Ländern angekündigten Hilfspakete für eine Belebung des Settlements auf 35,6 €/MWh im Base, bevor zum Freitag der Kurs erneut massiv auf 34,6 €/MWh abrutschte. Gas konnte sich ebenfalls vor allzu großen Verluste zumindest am langen Ende retten: Das CAL 23 notierte am Freitag in NCG-H bei 15,5 €/MWh. Angesichts erheblicher Verluste am kurzen Ende ist das noch ein recht stabiler Kurs gewesen. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt